

Herr Witt leitet den Tagesordnungspunkt ein und erklärt kurz den Hintergrund zur Erstellung der Ergänzungsvorlage. Angepasst wurde nach entsprechendem Hinweis nur der Beschlusstext, nicht die Vorlage selbst. Dann übergibt er das Wort an den Wirtschaftsprüfer Herrn Schweikert von der Firma Akkurata.

Herr Schweikert erläutert den Mitgliedern des Stadtwerkeausschusses mittels einer Power Point Präsentation den Jahresabschluss 2017. Dabei geht er auf markante Parameter ein und stellt die jeweiligen Abhängigkeiten im Kontext dar.

Herr Schweikert endet mit dem Prüfergebnis und stellt abschließend fest, dass aufgrund der erfolgten Prüfung der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk erteilt werden konnte. Der Jahresabschluss sei ordnungsgemäß und entspreche den gesetzlichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches, Prüfungsdifferenzen wurden nachgebucht. Der Lagebericht sei ebenfalls ordnungsgemäß und stelle die wesentlichen Chancen und Risiken für den Eigenbetrieb zutreffend dar. Auch die Prüfung nach dem Haushaltsgrundsätzegesetz ergab keine Beanstandungen.

Die Präsentationsfolien des Vortrags des Wirtschaftsprüfers sind im Ratsinfo-System zur Einsicht hinterlegt.

Im Anschluss an den Vortrag beantwortet Herr Schweikert zusammen mit der Betriebsleitung Fragen der Ausschussmitglieder.

Herr Pohl bedankt sich für den Vortrag und erkundigt sich nach den Vorlagepflichten der Jahresabschlüsse bei kommunalen Eigenbetrieben. Er erkundigt sich nach den Aussichten für die noch ausstehenden Jahresabschlüsse 2018-2020. Herr Schweikert begründet den Rückstand u.a. mit einer hohen Fluktuation bei den Mitarbeitern von Stadt FB Finanzen und Stadtwerken. Er stellt den Abschluss und die Vorlage der noch ausstehenden Prüfungen der Jahresabschlüsse 2018 und 2019 vorsichtig für das laufende Jahr 2021 in Aussicht.

Frau Gietz erläutert die Bestrebungen der Stadt und der Stadtwerke die noch ausstehenden Jahresabschlüsse für beide Organe bis einschl. 2019 bis Ende des Jahres 2021 abzuschließen. Sie ergänzt, dass zur Erreichung dieses Zieles auch externe Unterstützung eingekauft wurde.

Herr Koll erkundigt sich nach dem tatsächlichen Wert des Wasserverlustes, der mit 7,8% im Prüfungstext und 8,8% im Vortrag genannt wird.

Herr Schweikert bestätigt den Wert aus dem Vortrag mit 7,8%.

Herr Schwaner erkundigt sich nach dem Betrag des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital mit 11%. Er bittet den Prüfer nach seiner Einschätzung dieses Betrages im Vergleich zu anderen Eigenbetrieben.

Herr Schweikert teilt seine Einschätzung mit, dass sich bei Betrieben mit einer vergleichbaren Aufteilung von rentablen und nicht-rentablen Geschäftsbereichen der Anteil der Stadtwerke Meckenheim im Mittelfeld befindet.

Herr Schwaner ergänzt eine Frage zur Erläuterung des Begriffes des „modifizierten Eigenkapitals“. Herr Schweikert erläutert, dass dieser Begriff historisch entstanden ist und aktuell eigentlich nicht mehr verwendet werden sollte.

Herr Pohl erkundigt sich nach der Ansicht des Wirtschaftsprüfers in Bezug auf eine mögliche, sehr kostspielige Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf LED-Technologie zu Gunsten eines möglichen hohen Einsparungspotentials bei den Energiekosten.

Herr Schweikert erläutert allgemein, dass gerade ohne Vorlage einer tatsächlichen Vergleichsrechnung die Beantwortung dieser Frage nicht nur betriebswirtschaftlich gesehen werden kann und er daher nicht der richtige Ansprechpartner sei.

Herr Witt ergänzt in einem Vorgriff auf die nachfolgenden TOPs, dass in den vergangenen Jahren bereits ein hoher Betrag in die energetische Sanierung des SB-Netzes geflossen ist. In der Folge bestehen nicht ohne weiteres die wirtschaftlichen Möglichkeiten zu weiteren umfassenden Maßnahmen in diesem Bereich.

Herr Brauckmann erkundigt sich schließlich nach der Konsequenz aus dem Hinweis im Vortrag auf das durchschnittlich hohe Alter der Trinkwasserleitung in Meckenheim. Er bittet um eine Auskunft inwiefern hier kurzfristiger Handlungsbedarf besteht.

Frau Gietz antwortet, dass das Leitungsnetz „in die Jahre“ gekommen ist und sukzessive erneuert werden muss. Als eine direkte Auswirkung verweist sie auf den um rund 180.000 € erhöhten Ansatz des Sachkontos „Unterhaltung des Netzes“. Zur Nutzung möglicher Synergieeffekte werden Baumaßnahmen von Stadt und Erftverband konsequent genutzt, um in diesen Bereich die Leitung zu erneuern.

Herr Diekmann bedankt sich abschließend bei Herrn Schweikert und entlässt ihn aus der Sitzung.